

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst 21

C II 2

20. Juli 1959

Wachstumstand und Ernte von Gemüse Ende Juni 1959

Der Juni war im allgemeinen zu trocken und meist auch zu warm. Als Folge davon traten besonders bei den Spätgemüsearten Wachstumstockungen ein; und Schädlinge - vor allem Blattläuse - fügten dem Gemüse Schaden zu.

Die endgültige Schätzung ergab bei Frühlkohlrabi und Frühjahrskopfsalat nur wenig niedrigere, bei Spargel und Rhabarber etwas höhere Hektarerträge als im vorigen Jahr. Die Frühlkohlrabiernte war mit 15 500 dz um rund 5 vH, die Ernte an Frühjahrskopfsalat - durch Anbaueinschränkung - um 10 vH kleiner. Infolge erweiterter Anbauflächen erntete man rund 30 000 dz Spargel oder fast ein Viertel mehr als 1958. Die Rhabarberernte stieg um 15 vH auf 24 400 dz.

Nach der Vorschätzung gibt es bei Frühweißkohl, Frührotkohl, Frühwirsingkohl, Frühblumenkohl und Dicken Bohnen unterdurchschnittliche Hektarerträge, die auch niedriger sind als im Vorjahr, während Frühe Möhren, Winterzwiebeln, Grüne Pflückerbsen und Buschbohnen etwas höhere Erträge erwarten lassen. Auf Grund der vorläufigen Anbauflächenerhebung errechnen sich mit Ausnahme von Dicken Bohnen, Buschbohnen und Winterzwiebeln etwas niedrigere Gemüseernten als 1958.

Die Erdbeerernte wird auf 53 100 dz geschätzt, das ist ein Fünftel mehr als vor Jahresfrist. Die Mehrernte ist ausschließlich auf die um 158 ha erweiterte Anbaufläche zurückzuführen, denn die Hektarerträge sind infolge der Spätfröste sowie durch Trockenheit während der Reifezeit niedriger.

Der Wachstumstand der übrigen Gemüsearten ist durchweg schlechter als im vorigen Jahr, nur Buschbohnen und Tomaten stehen ebensogut wie 1958 und etwas besser als 1957.

Niederschläge und Temperaturverlauf im Berichtszeitraum Ende Mai bis Ende Juni 1959

Regierungsbezirke Land	Von 100 Gemüseberichterstattem meldeten Berichterstatte					
	die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	aus- reichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	83	17	-	35	53	12
Nordbaden	96	4	-	41	50	9
Südbaden	55	45	-	18	57	25
Südwestfalen-Hohenzollern	65	35	-	24	52	24
Baden - Westfalen	78	22	-	31	53	16

Erntevorschätzung von Gemüse Ende Juni 1959

Land	Frühweißkohl			Frührotkohl			Frühwirsingkohl			Frühblumenkohl			Frühe Möhren (Karotten)		
	Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag	
		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz
Baden - Württemberg	95,4	262,2	25 014	59,7	240,9	14 382	63,3	200,0	12 660	120,5	175,2	21 112	93,1	192,5	17 922
Ende Juni 1958	102,6	276,4	28 362	67,3	245,7	16 535	66,6	202,3	13 476	138,5	181,6	25 158	106,6	188,6	20 100
Mittel 1953 / 58	106,1	274,3	29 101	61,9	251,8	15 586	63,4	205,3	13 014	119,6	182,4	21 820	110,5	192,4	21 265

1) = Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1959.

noch: Erntevorschätzung von Gemüse Ende Juni 1959

Land	Winterzwiebeln (Herbstsaat)			Grüne Pflückerbsen			Buschbohnen			Dicke Bohnen (Sau-, Puffbohnen)			Erdbeeren (vorjahr. u. ältere Pflanz.)		
	Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag	
		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz
Baden - Württemberg	9,7	152,7	1 481	841,4	109,8	92 386	377,8	97,9	36 987	14,4	49,6	714	749,4	70,9	53 132
Ende Juni 1958	11,0	133,4	1 467	871,1	108,4	94 460	364,3	96,4	35 116	5,7	110,0	627	591,2	74,8	44 218
Mittel 1953 / 58	16,0	141,5	2 264	803,9	104,0	83 609	343,8	100,1	34 405	7,7	82,5	635	400,3	67,5	27 028

1) = Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1959. 2) = Endgültiger Anbau 1958 (für Ernte 1959) unter Berücksichtigung der Auswinterung.

Endgültige Ernteschätzung von Gemüse Ende Juni 1959

Land	Frühkohlrabi			Frühjahrskopfsalat			Spargel			Rhabarber		
	Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag	
		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz
Baden - Württemberg	88,0	176,6	15 541	205,9	177,2	36 485	872,3	34,0	29 658	83,4	293,1	24 445
dagegen Mai 1959	88,0	164,7	14 494	205,9	177,4	36 527	872,3	35,6	31 054	83,4	338,4	28 223
Juni 1958	89,6	182,3	16 333	225,9	179,3	40 496	735,3	32,6	23 999	80,0	265,9	21 273
Mittel 1953 / 58	72,5	179,4	13 006	188,6	179,3	33 814	696,3	30,0	20 912	80,0	270,6	21 650

1) = Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1959. 2) = Endgültiger Anbau 1958 (bei Spargel voraussichtlicher Anbau 1959).

Der Wachstumsstand von Gemüse Ende Juni 1959

Regierungsbezirke Land Gemüseanbauggebiete	Mittel- früher und Spätblu- menkohl	Kopfsalat (Sommer- und Herbstsalat)	Späte Möhren (Gelbe Rüben)	Steck- speise- zwiebeln	Zwiebeln (Früh- jahrs- aussaat)	Buschbohnen (einschl. Wachsbohnen)	Stangenbohnen (auch Prunk- oder Feuerbohnen einschl. Wachsbohnen)	Gurken	Tomaten
	Begutachtungsziffern (Noten): 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering.								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Nordwürttemberg	2,7	2,7	2,7	2,4	2,7	2,7	2,7	3,0	2,5
Nordbaden	3,2	3,1	2,8	2,4	2,6	2,8	2,7	2,9	2,8
Südbaden	2,5	2,4	2,4	2,3	2,7	2,4	2,6	2,9	2,3
Südwestfalen - Hohenzollern	2,8	2,6	2,6	2,3	2,4	2,6	2,7	2,9	2,6
Baden - Württemberg	2,7	2,7	2,6	2,4	2,7	2,6	2,7	2,9	2,5
Ende Juni 1958	2,4	2,4	2,4	2,2	2,2	2,6	2,4	2,4	2,5
Ende Juni 1957	2,4	2,4	2,4	2,3	2,4	2,7	2,7	2,9	2,6
darunter in den Gemüseanbaugebieten:									
Oberes Neckar- und Remstal	2,6	2,7	2,6	2,3	2,8	2,7	2,7	2,8	2,4
Unteres Neckartal und Kraichgau	3,1	2,7	2,9	2,4	2,4	2,6	2,6	2,9	2,2
Unteres Rheintal	3,2	3,1	2,8	2,3	2,7	3,0	2,7	3,0	2,8
Breisgau und Kaiserstuhl	2,4	2,6	2,4	2,2	2,9	2,5	2,6	3,3	2,8
Konstanz mit Insel Reichenau	2,2	2,1	2,1	2,4	2,6	2,5	2,5	2,5	2,0
Oberes Gäugebiet	2,8	3,0	2,9	2,8	2,1	2,8	2,9	3,1	2,5
Nördliches Oberrhein- und Oberes Gäugebiet	2,5	2,7	2,6	2,6	2,5	2,6	2,6	2,9	3,2